

Studieren im Ausland

Sie wollen Ihren Horizont erweitern, in eine andere Kultur eintauchen, eine neue Hochschulumgebung erkunden oder Ihre Sprachkenntnisse vertiefen. So vielfältig die Motive für einen Studienaufenthalt im Ausland, so vielfältig sind auch die Wege. In jedem Fall lohnt es sich, den Aufenthalt gut vorzubereiten.

Inhalt

1	Vorüberlegungen	2
2	Teilstudium – «Auslandssemester»	2
2.1	Austauschprogramme	2
2.2	Individueller Studienaufenthalt	2
3	Vollstudium – «Auslandsstudium»	3
4	Alternativen zum Teil- und Vollstudium	3
5	Zulassungsvoraussetzungen	4
6	Kosten und Finanzierung	4
7	Planung	5
8	Weiterführende Informationen	5

1 Vorüberlegungen

In der Ferne studieren kann zweierlei bedeuten: Sie absolvieren entweder ein (mehrere) Semester oder das gesamte Studium an einer ausländischen Hochschule. Das heisst, Sie haben die Wahl zwischen einem Teilstudium und einem Vollstudium im Ausland. Welche Variante Sie wählen, hängt wesentlich von Ihren Plänen (Wo möchten Sie später leben und arbeiten?) und Ihren Möglichkeiten (Wie können Sie Zulassung und Finanzierung sicherstellen?) ab.

2 Teilstudium – «Auslandssemester»

Die Mehrheit, die es zum Studieren in die Ferne zieht, entscheiden sich für ein oder zwei Gastsemester an einer ausländischen Hochschule. Sie beginnen Ihr Studium hier und wechseln im Verlauf des Bachelor- oder Masterstudiums für ein oder mehrere Semester an eine Hochschule im Ausland. In der Regel kehren Sie zurück und schliessen das Studium hier ab.

Auslandssemester können Sie über organisierte Austauschprogramme oder einen individuellen Aufenthalt realisieren.

2.1 Austauschprogramme

Eine der einfachsten und günstigsten Möglichkeiten für ein Studium in einem anderen Land ist die Teilnahme an einem Austauschprogramm Ihrer Hochschule. Die meisten Hochschulen bzw. Fachbereiche unterhalten studentische Mobilitätsprogramme mit Partnerhochschulen im Ausland. In der Regel ist der institutionalisierte Austausch auf ein bis zwei Semester beschränkt. Sie bleiben für diese Zeit an Ihrer Heim- Hochschule immatrikuliert und bezahlen die hiesigen Studiengebühren. Dafür sind Sie von den teilweise höheren Studiengebühren der Partnerhochschule befreit.

Das bekannteste Austauschprogramm, das die studentische Mobilität innerhalb Europas fördert, ist Erasmus+. Im Unterschied zu anderen Programmen, wird der Auslandsaufenthalt finanziell unterstützt und für das Studium an der eigenen Hochschule angerechnet. Als Programmland von Erasmus+ ist die Schweiz gegenwärtig ausgeschlossen. Dank des Swiss European Mobility Programme (SEMP) ist es jedoch weiterhin möglich, an bisherigen Austauschaktivitäten mit europäischen Hochschulen teilzunehmen.

Zieht es Sie noch weiter in die Ferne? Mit dem International Student Exchange Program (ISEP) können Sie an einer von über 300 Universitäten weltweit studieren (medizinische Fachrichtungen ausgenommen). Sie bezahlen nicht nur die Studiengebühren für die Schweizer Hochschule, sondern Sie hinterlegen auch das Geld für hiesige Miete und Verpflegung. Der hinterlegte Betrag ermöglicht jemand anderem den Studienaufenthalt in der Schweiz und sichert Ihnen in gleicher Weise die Hochschulimmatrikulation und den Lebensunterhalt im Ausland zu.

2.2 Individueller Studienaufenthalt

Wenn Sie das Teilstudium im Ausland selbst planen, müssen Sie mit höherem organisatorischem und finanziellem Aufwand rechnen. Dafür bieten selbst organisierte Studienzeiten im Ausland die Möglichkeit, eigene Bedürfnisse noch besser zu realisieren. Im Prinzip steht Schweizer Studierenden jede ausländische Hochschule offen. Beim Organisieren ist insbesondere auf die Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen des gewünschten Landes sowie die Zulassungsbedingungen der gewählten Hochschule (siehe Abschnitt 5) zu achten. Klären Sie auch im Voraus ab, inwieweit die im Ausland erbrachten Leistungen an das Studium in der Schweiz angerechnet werden.

Tipp: Erkundigen Sie sich bei der Mobilitätsstelle Ihrer Hochschule oder bei Ihrem Fachbereich nach dem idealen Zeitpunkt des Auslandsaufenthalts. Denn dieser hängt neben persönlichen Motiven, auch von der gewählten Fachrichtung bzw. vom Studienaufbau und den Prüfungsordnungen einzelner Fächer ab. Je nach Situation ist es von Vorteil, sich für abwesende Semester beurlauben zu lassen. Die Adressen der Mobilitätsstellen der Schweizer Hochschulen finden Sie unter

www.swissuniversities.ch/hochschulraum > Studieren > Studieren im Ausland

3 Vollstudium – «Auslandsstudium»

Mittlerweile entschliesst sich eine Reihe von Schulabgängern dazu, das komplette Studium im Ausland zu absolvieren. Manche werden vom Fernweh getrieben, andere haben sich für Studienrichtungen entschieden, welche nur ausserhalb der Schweiz angeboten werden (z.B. Meeresbiologie). Für die Organisation eines Auslandsstudiums (siehe Abschnitt 2.2) und Finanzierung (siehe Abschnitt 6) müssen Sie selber aufkommen.

Das Vollstudium im Ausland führt zu einem ausländischen Studienabschluss (Diplom). Sofern Sie planen, dort zu bleiben und zu arbeiten, ist die Diplomanerkennung kaum von Bedeutung. Wenn Sie hingegen das Studium in einem anderen Land fortsetzen oder in der Schweiz arbeiten möchten, sollten Sie bereits vor Studienbeginn die akademische Anerkennung (durch die Hochschulen) bzw. die berufliche Anerkennung (durch die Arbeitgeber und evtl. Behörden) des angestrebten Diploms genau abklären. Im europäischen Hochschulraum erleichtert die Bologna-Reform die gegenseitige Anerkennung von Studienabschlüssen, dennoch müssen Sie mit Anerkennungsaufgaben rechnen. Zudem sind bestimmte Berufstätigkeiten an schweizerische Abschlüsse gebunden, insbesondere im medizinischen, juristischen und pädagogischen Bereich.

Tipp: Das Vollstudium im Ausland bietet sich auch an, wenn Ihre Vorbildung keine Zulassung an eine Schweizer Hochschule erlaubt. Im englischsprachigen Raum reicht oft der Abschluss einer Fach- oder Handelsmittelschule aus. Bestimmte ausländische Hochschulen verlangen nur das Bestehen einer Aufnahmeprüfung (meist weniger umfassend als in der Schweiz) und berücksichtigen mitunter die beruflichen Erfahrungen.

Weiterführende Links

<http://ec.europa.eu/ploteus>
Studienangebot Europa

www.studyportals.com
Studienangebot weltweit

www.enic-naric.net
Diplomanerkennung (schweizerisches Diplom im Ausland)

www.swissuniversities.ch/services > **Anerkennung/Swiss ENIC**
Diplomanerkennung (ausländisches Diplom in der Schweiz)

4 Alternativen zum Teil- und Vollstudium

Eine andere gute Möglichkeit Internationale Erfahrung - und zugleich Arbeitserfahrung - zu sammeln, stellen Praktika im Ausland dar. Als Praktikant sammelt man für mehrere Wochen oder Monate praktische Erfahrung in der Berufswelt und lernt den Arbeitsalltag eines anderen Landes kennen. Es ist möglich, das Praktikum eigeninitiativ zu organisieren oder sich direkt an eine Organisation zu wenden, die Auslandspraktika vermittelt. Die Grenzen zwischen Praktika und internationalen Freiwilligendiensten verschwimmen manchmal. Was die einen als Praktikum bezeichnen, gilt für die andere als Freiwilligenarbeit - und umgekehrt. Im Vergleich zu einem Studienaufenthalt im Ausland sind die Auflagen an ein Praktikum geringer. Eine allfällige Entlohnung hilft Ihnen zudem, den Auslandsaufenthalt zu finanzieren.

Internationale Erfahrung und berufliche Kontakte vermittelt Ihnen auch ein Nachdiplomstudium (Advanced bzw. Postgraduate Studies) im Ausland. Das Nachdiplomstudium setzt in der Regel einen Abschluss auf Masterstufe und zuweilen auch erste Berufserfahrung voraus. Ein Doktoratsstudium (PhD) stellt eine weitere Möglichkeit dar, Auslandserfahrung im Hochschulbereich zu erwerben.

Die Zulassung zu einem Nachdiplom- oder Doktoratsstudium gestaltet sich grundsätzlich offener und flexibler. Da Sie bereits über einen in der Schweiz anerkannten Hochschulabschluss verfügen, fällt die Anerkennung des Nachdiplomitels auch weniger ins Gewicht.

Weiterführende Links

www.daad.de/ausland > **Praktika im Ausland**
Praktikumsbörsen weltweit

www.studyportals.com
Doktoratsprogramme (PhD) weltweit

5 Zulassungsvoraussetzungen

Grundsätzlich erlaubt ein schweizerisch anerkannter Maturitätsausweis den Hochschulzugang im Ausland. An einigen Hochschulen ist der Zugang auch ohne entsprechende Vorbildung (Reifezeugnis) möglich. Das heisst jedoch nicht, dass Sie ohne Weiteres zum Studium zugelassen werden. Viele Hochschulen kennen für Ausländer höhere Eintrittshürden. Insbesondere an aussereuropäischen Hochschulen müssen Sie oft eine allgemeine oder fachbezogene Aufnahmeprüfung bestehen. Zudem machen viele Hochschulen die Zulassung auch von einem Motivationsschreiben (personal statement) und/oder einem Empfehlungsschreiben (letter of recommendation) abhängig. Ob und unter welchen Bedingungen Sie letztlich studieren können, entscheidet immer die Zulassungsstelle der gewählten Hochschule.

Im Ausland studieren bedeutet meist, in einer anderen Sprache zu studieren. In der Regel müssen Sie über gute Kenntnisse der Landessprache und/oder gute Englischkenntnisse verfügen. Letztere sind umso wichtiger, da immer mehr Hochschulen bereits auf Bachelorstufe rein englischsprachige Studiengänge anbieten. Die sprachlichen Anforderungen können je nach Hochschule und Studiengang unterschiedlich sein. Viele Hochschulen legen ein Mindestniveau für die Studiensprache fest und verlangen einen entsprechenden Nachweis (Diplom oder Test).

Tipp: Klären Sie frühzeitig ab, welche Zulassungsbedingungen bestehen. Falls Aufnahmetests verlangt sind, lohnt es sich, rechtzeitig mit den Vorbereitungen zu beginnen. Prüfen Sie auch den Stand Ihrer Fremdsprachenkenntnis und besuchen Sie bei Bedarf entsprechende Kurse. In der Schweiz bieten viele Hochschulen für Studierende (kostenlose) Sprachkurse an.

Weiterführender Link

www.daad.de > **Länderinformationen**
Länderspezifische Informationen zu Hochschulsystem, Zulassung und Sprachvoraussetzungen

6 Kosten und Finanzierung

Bei einem Studium im Ausland fallen verschiedenen Kosten an. Neben Studiengebühren (Anmeldung, Einschreibung, Schulgeld, Prüfungen usw.) müssen Sie auch Ausgaben für Reise, Aufenthaltsbewilligung, Unterkunft und Verpflegung budgetieren. Die Studiengebühren sind im Ausland teilweise viel höher, insbesondere im englischsprachigen Raum. Dort können die jährlichen Studiengebühren bis zu CHF 25'000.- betragen.

Ausserhalb von Austauschprogrammen (siehe Abschnitt 2.1) müssen Sie für die Finanzierung selber aufkommen. Dafür können Sie kantonale Ausbildungsbeiträge beantragen, aber oft nur, wenn der entsprechende Studiengang in der Schweiz nicht angeboten wird. Alternativ können Sie sich um Stipendien von ausländischen Regierungen oder um Beiträge von Stiftungen bewerben.

Weiterführende Links

www.daad.de > **Länderinformationen:** Länderspezifische Informationen zu Studiengebühren

www.swissuniversities.ch/services > **Stipendien Ausland**
Kantonale Ausbildungsbeiträge, ausländische Regierungsstipendien und weitere Finanzierungsmöglichkeiten

7 Planung

Ein Aufenthalt im Ausland erfordert rechtzeitiges Planen. Wann welcher Schritt ansteht, ist in der folgenden Übersicht abgebildet (die Angaben verstehen sich als Richtwerte und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit). Falls Sie an einem Austauschprogramm teilnehmen, können einzelne Punkte später erfolgen oder gar entfallen.

1 ½ Jahre vorher	Grundsätzliche Überlegungen <ul style="list-style-type: none"> – Art des Aufenthalts (Teil-, Voll-, Nachdiplomstudium, Doktorat, Praktikum?) – Destination – Zeitpunkt (zwischen Bachelor- und Masterstudium, davor, danach?)
1 ¼ Jahre vorher	Informationsbeschaffung <ul style="list-style-type: none"> – Studienangebot und Hochschulsystem im Zielland – Zulassungsbedingungen / Sprachvoraussetzungen – Finanzierung – Diplomanerkennung (im Ausland bzw. in der Schweiz)
1 Jahr vorher	Bewerbung <ul style="list-style-type: none"> – Anmeldefristen und -formalitäten (Zulassungsantrag mit Motivationsschreiben und/oder Referenzen, Übersetzung und Beglaubigung von bisherigen Zeugnissen, evtl. Nachweis über Studienfinanzierung) – Studienvorbereitung (Sprachtest, Aufnahmeprüfung)
6 bis 3 Monate vorher	Administrative Vorbereitung <ul style="list-style-type: none"> – Einreise im Zielland (Visa, Aufenthalts- und evtl. Arbeitsbewilligung) – Ausreise (Reiseticket, Warentransport, evtl. Abmeldung bei Gemeinde) – Krankenversicherung (Versicherungsschutz im Ausland) – Unterkunft im Zielland – Unterkunft in der Schweiz (Zwischenvermietung, Kündigung)

8 Weiterführende Informationen

www.movetia.ch

Nationale Agentur für Austausch und Mobilität

www.eda.admin.ch > Vertretungen und Reisehinweise

Ausländische Vertretungen (Botschaften) in der Schweiz

ch.usembassy.gov/education-culture > Study in the U.S.A

Studium in den USA

www.britishcouncil.ch > Study in the UK

Studium in Grossbritannien

www.anabin.kmk.org

Deutsches Informationsportal zu ausländischen Bildungsabschlüssen (Zeugnisbewertung, Gleichwertigkeit)

www.kvg.org

Gesundheitssysteme und Versicherungsschutz in EU/EFTA-Ländern